



Laufbericht Brüssel 09.03.2018

"Crosslaufmeisterschaften der Eisenbahner"

Ja, so etwas gibt es wirklich.... Zwischen den europäischen Eisenbahnen findet ein reger sportlicher Austausch statt. Die Einladung kam diesmal aus Belgien. Das österreichische Team durften wieder Barbara und ich ergänzen. Ein Team bestand aus 6 Läufern (2 Damen , 4 Herren).

Die Anreise erfolgte am Freitag mit dem Flugzeug (untypisch für Eisenbahner!) und von Brüssel ging es direkt nach Antwerpen, wo wir unser Hotel hatten. Dort wurden wir schon von den belgischen Kollegen erwartet. Gemeinsam mit den Kollegen aus dem slowakischen Team machten wir bei kühlen und windigen Temperaturen eine interessante Stadtbesichtigung. Am Abend hatten wir fast 21 km auf unseren Uhren! Nach einen langen Abendessen mit unzähligen Gängen ging es endlich zurück ins Hotel und ab ins Bett. Um ca. 3 Uhr in der Früh war es mit der Nachtruhe aber vorbei, ein Feueralarm riss uns alle aus dem Schlaf. Es war zum Glück nur ein Fehlalarm - ich habe die Kollegen aus Belgien in Verdacht! ;)

Wettkampftag:

Unausgeschlafen ging es am Morgen mit dem Zug Richtung Mechelen, der Bewerb fand auf einem Gelände eines Rudervereins statt - dort war Start und Ziel des Laufbewerbs. Der Bewerb unterteilte sich in 2 Gruppen, die Damen und Senioren (ab 55!) liefen 2 Runden a' 1,9 km, die "Junioren" bis 45 und Master bis 55 liefen 4 Runden. Pünktlich zum Start begann es zu regnen und so wurde es ein echter Crosslauf. Die Strecke führte über eine (Sumpf)wiese durch ein kleines Waldstück und nach einer Schleife über einen Forstweg wieder zurück zum Wendepunkt. Die Damen hielten sich wacker und verfehlten einen Podestplatz nur knapp. Bei den Herren konnten wir vorne nicht mitlaufen und mussten uns mit guten Plätzen im Mittelfeld zufrieden geben. Den Sieg machten sich die Tschechen mit den Belgiern aus. Am Abend fand gleich in der Nähe die Siegerehrung statt.

Am nächsten Tag hatten wir noch die Möglichkeit uns die Beine im Zuge einer organisierten Stadtbesichtigung in Brüssel zu vertreten. Die leeren Energiespeicher wurden noch mit belgischen Waffeln gefüllt bevor es am Abend wieder mit dem Flieger in die Heimat ging.

Euer Running Texaner

Michael&Barbara